



Martin Burkert

Mitglied des Deutschen Bundestages



Gabriela Heinrich

Mitglied des Deutschen Bundestages



Martina Stamm-Fibich

Mitglied des Deutschen Bundestages



Carsten Träger

Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Stellungnahme der mittelfränkischen SPD Bundestagsabgeordneten zum Thema Sukzessivadoption**

Martin Burkert, Gabriela Heinrich, Martina Stamm-Fibich und Carsten Träger sehen keine Unterschiede bei der Auswahl von Adoptiveltern.

„Die vollständige Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften in allen Rechtsbereichen ist seit langem ein Kernanliegen unserer sozialdemokratischen Politik“ bekräftigen die mittelfränkischen SPD Abgeordneten einhellig. „Dazu gehört für uns selbstverständlich auch das volle Adoptionsrecht für lesbische und schwule Paare, damit die soziale und rechtliche Situation von Kindern in Regenbogenfamilien gestärkt wird. Entscheidendes Kriterium für die Auswahl von geeigneten Adoptiveltern ist für uns das Kindeswohl und nicht das Geschlecht der Eltern. Für ein Kind ist nicht die sexuelle Orientierung der Eltern entscheidend, sondern eine stabile und liebevolle Bindung zu seinen engsten Bezugspersonen. Diese Geborgenheit, Solidarität und Fürsorge finden Kinder in unterschiedlichen Familienkonstellationen.“

Schon viel erreicht, doch noch lange nicht am Ziel

Mit dem verabschiedeten Gesetz zur Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption durch Lebenspartner konnten wir innerhalb der Koalition dieses wichtige Etappenziel auf dem Weg hin zur völligen Gleichstellung erreichen.

Eigentlich hätten wir gerne mehr erreicht, aber in der aktuellen Regierungskoalition ist derzeit leider keine Mehrheit dafür vorhanden, ein einheitliches Adoptionsrecht für hetero- und homosexuelle Paare durchzusetzen.

Weiter auf dem Weg zur vollständigen Gleichstellung

Alle Menschen sind gleich, deshalb bedeutet Gleichstellung für uns die wirkliche Gleichheit von Menschen in allen Lebensbereichen. Einschließlich, jedoch nicht ausschließlich die Gleichheit der sexuellen Orientierungen oder der körperlichen und / oder seelischen Identitäten.

In diesem Sinne wollen wir weiter dafür arbeiten, dass Diskriminierungen abgebaut werden und eine völlige Gleichstellung erreicht werden kann.

Martin Burkert, MdB

Gabriela Heinrich, MdB

Martina Stamm-Fibich, MdB

Carsten Träger, MdB